ERGEBNISSE DER WISS. EVALUATION „EHRENAMTLICHE BEGLEITUNG VON MENSCHEN MIT BEGINNENDER DEMENZ“

ISS Gemeinnütziger e. V.

Anne Stahlmann

09. Dezember 2025

Forschungsauftrag / Evaluationsziele

- Laufzeit: September 2023 – Dezember 2024
- Ziele:
  1. Klärung der Praktikabilität der Handreichung und Identifizierung von Änderungsbedarfen
  2. Klärung der strukturellen Voraussetzungen für das Vorhalten der Maßnahme
  3. Klärung der Akzeptanz / Attraktivität der Maßnahme
- Methodik: Erhebung der Perspektiven der Ehrenamtlichen, Betroffenen und durchführenden Organisationen durch verschiedene Befragungen. Hier: quantitative Befragungen, Einzelinterviews, Fokusgruppeninterviews
- Rücklauf: Leider gering; keine repräsentative Datengrundlage; Entscheidung: Fokusgruppeninterviews als zentrales Datenmaterial zu verwenden.

1. Praktikabilität der Handreichung / Änderungsbedarfe

- Handreichung praktikabel
- Rückmeldungen bezogen sich i.d.R. auf das Curriculum
- Curriculum als gut umsetzbar bewertet
- Meist wurde der Schulung eine „lokale trägerspezifische Note“ hinzugefügt
- Keine konkreten Änderungsbedarfe → Handreichung hilfreiche Orientierung, Einladung der individuellen trägerspezifischen Anwendung

2. Strukturelle Voraussetzungen für das Vorhalten der Maßnahme

- Träger, der sich dem Thema „beginnende Demenz“ annimmt
- hauptamtliche Verantwortlichkeit (Schulung, EA-Akquise, Begleitung, Vernetzung, gezieltes Umwerben des Angebots etc.) zwingend erforderlich
  - notwendiger Stundenumfang nicht quantifizierbar
- Gewinnung von Ehrenamtlichen unproblematisch, Zugang zu den Betroffenen zentrale Herausforderung
- Wohlwollen der Kommune unverzichtbare Voraussetzung; Kommune als Träger der zentralen
- gesamtgesellschaftlich und lokalpolitisch wichtig, Finanzierungsquelle unklar, Finanzierungsumfang nicht quantifizierbar

3. Akzeptanz / Attraktivität der Maßnahme

- Träger attestieren einen klaren Bedarf, u.a. Zunahme der Diagnose (u.a. aufgrund besserer Diagnostik), Hochaltrigkeit, Singlehaushalte, Zielgruppe bislang eher vernachlässigt
- Präventiver Ansatz der Folgemaßnahmen verringern kann
- Betroffene empfinden das Angebot als sehr wertvoll
- Ressource der Betroffenen nutzen
- Große Herausforderung Tabuisierung und Stigmatisierung → Träger mit Angebot im Wirkkreis sichtbar sein und mit Expertise für beginnende Demenz anerkannt werden

Ableitungen für die Praxis

- Angebote für Menschen mit beginnender Demenz sind wichtig und richtig
- Vorhalten, Inanspruchnahme und Finanzierung solch eines Angebots sind nicht selbstverständlich und an gewisse Rahmenbedingungen geknüpft (kurz- aber auch langfristiger Natur)
- Weiterentwicklung und Verstetigung dieses wichtigen Angebots; Nutzung des vorhandenen (lokalen) Fach- und Erfahrungswissen